

## AURORA BOREAL

von Sergio Tovar Velarde

Mexiko 2007 35 mm 80 Min. Omd+eU



*Drehbuch:* Sergio Tovar Velarde  
*Kamera:* Ricardo Benet  
*Schnitt:* Sergio Tovar Velarde  
*Musik:* Enrique Espinosa  
*Sound:* Agustín Enriquez  
*Produzent:* Edgar Barrón  
*Produktion:* Astronauta Films SC de RL de CV  
ATKO Producciones  
*Kontakt:* ATKO Producciones  
*Darsteller:* José Luis Martínez  
Renato Bartilotti  
Miguel Ramos Arizpe  
Erika Rosales  
Eduardo Chávez Hopkins  
Breana Topete  
Esperanza Guzmán

Das ebenso berührende wie nostalgische Porträt eines jungen Mannes – ein Dokument seiner besonderen Weltansicht, seiner verletzlichen Seele, seiner skurrilen Vorliebe für das Ungeheuer von Loch Ness – und seines Traums, einmal Aurora Boreal, das besondere Licht zu sehen. Eines Tages beschließt der 14-jährige Mariano, Selbstmord zu begehen und auf Video ein Zeugnis zu hinterlassen, in dem er der Welt veranschaulichen will, welche Gründe er für diesen radikalen Schritt hatte: Seine Familie macht ihn dafür verantwortlich, dass sein Bruder infolge eines Unfalls im Kleinkindalter geistig zurückgeblieben und seitdem andauernd auf Hilfe angewiesen ist. Mariano begibt sich mit seiner Kamera auf die Suche nach guten Gründen, die ihn vielleicht von seinem Plan noch abbringen könnten. Er befragt Freunde und Bekannte, was für sie das Leben lebenswert macht. Und bis zum Schluss macht es der Regisseur Sergio Tovar Velarde spannend: Wird Mariano noch einen Grund finden, der ihn von seinem Entschluss abbringen kann? Das Ergebnis seiner Aufnahmen ist ein nostalgisches und berührendes Porträt der Seele eines jungen Mannes, das Motivationen und Aspekte seiner besonderen Weltbetrachtung freilegt – und ganz nebenbei noch ein Spiegelbild der chaotischen mexikanischen Gesellschaft in den 1990er-Jahren bietet.

In Mexico, in 1994, Mariano, a tormented 14-year old boy has decided to commit suicide leaving a testimony on a videotape explaining the world the reasons he had: because of an accident a few years before, he is pointed as the cause of the retardation of his little brother. He faces his family fading away from him and a feeling of guilt. The result of his recording is a touching portrait of a young man's soul exposing motivations and aspects of his particular vision of the world.

"The possibility to see the world through the eyes of a character is a wonderful experience for many reasons: it allows us to feel his universe in our own flesh, to explore a reality from a different height, angle and movement: it turns us into the character. AURORA BOREAL is a cinematographic experiment. A self portrait. A tribute to the chaotic Mexico of the 90s. May Mariano be the one who tells the story." (Sergio Tovar Velarde)

Sergio Tovar Velarde wurde 1982 in Tepic, Nayarit, geboren und schloss sein Kommunikationsstudium an der Universidad Iberoamericana in Mexiko-Stadt ab. Zudem studierte er die Fächer Regie, Filmästhetik und Cinematografie. Seine Kurzfilme wurden auf über 50 internationalen Festivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet – darunter mit dem Remi Award auf dem WorldFest Houston International Film Festival und dem Preis der Vereinigung der mexikanischen Filmkritiker, der Silver Goddess. Daneben arbeitete Sergio Tovar Velarde als Drehbuchautor und als Cutter. Sein erster Spielfilm, AURORA BOREAL, hatte im Jahr 2007 seine Weltpremiere auf dem Filmfestival in San Sebastian. Zurzeit arbeitet Tovar Velarde als Regisseur bei der Firma Productora Imaginaria in Mexiko-Stadt.

### FILMOGRAFIE

2000 CAROLINA, 2001 LA DANZA DE LAS SALAMANDRAS, 2003 KCI DOCE Y CUARTO, 2005 LA VOZ DE LAS CIGARRAS, 2006 LOS CIEN DE TRINIDAD; EL GUSANO, 2007 EDEN (alles Kurzfilme); AURORA BOREAL

**youth**

Deutschland-Premiere [www.auroraboreal.com.mx](http://www.auroraboreal.com.mx)

fr 21 nov 17.30 uhr Caligari FilmBühne